

Nichts ist so, wie überall

Chor-Serie: J.E.S. setzt auf Bewegung, Singen, Spaß und Arbeit

Hagen. (VS) Die Chorszene in Hagen ist erstaunlich vielfältig. Neben den Männergesangsvereine, den zahlreichen singenden Damen, den gemischten - und den „Sparten“-Chören, gibt es auch einen „Sanges-Club“, der vieles nicht hat, worauf andere Chöre stolz sind - und dennoch „turnt“ der agile „Verein“ recht eindrucksvoll auf der Leiter des Erfolgs.

Die Rede ist von J.E.S. - eine Gesangsformation, die auf keine lange Tradition zurückschaut, gerade vier Jahre alt geworden ist und erste Konzerte mit Bravour bestanden hat. Damit nicht genug - es wird nach dem Konzertknüller mit dem Titel „We get around“ bereits am zweiten Veranstaltungsprogramm gearbeitet. Dirigent und Chorgründer Jörg von der Heydt und sein „dramaturgischer Berater“ Gerd-Rainer Voss haben mit ihrem Sangesteam viel vorgenommen, aber trotz der stetigen Arbeit bleibt genügend



Ein schwungvoll Truppe, die das Singen einfach genießen möchte: J.E.S.

Foto: Volker Schwiddessen.

Raum für Spaß, Gesang und Bewegung. Der mit 22 Personen, im Alter zwischen 30 und 60 Jahren, relativ kleine Chor fühlt sich nahezu optimal besetzt. Sorgen um neue Chormitglieder kennt man nicht. Aufgenommen werden allerdings gerne noch Tenöre und Bässe. Die sind auch willkommen, wenn Noten eher unbekannt sind. Doch das Gros der „schönen Stimmen“ kennt sich mit dem Notenlesen bestens aus. Was genau gesungen wird?

Eigentlich alles. Vom Schlager bis hin zur ernsten Muse, über Rock, Pop und auch Gospels. Eingebettet in einer Programmgeschichte wird dem Zuschauer eine abwechslungsreiche und fetzige á Capella-Show serviert. Natürlich setzt niemand auf plumpe Effekte, aber Unterhaltung der Zuschauer ist das oberste Ziel der Vortragenden. Deshalb ist auch die optische Seite des Auftritts stets genau geplant und eingeübt. Die Sangestaltente

werden mannigfaltig gefordert und gerade diese Abwechslung macht den Zuschauern, vor allem aber den Sängerinnen und Sängern am meisten Spaß. Herren, die singen können und möchten, sollten mit Chor-Chef von der Heydt einmal plaudern. Telefonisch ist das unter Tel. 924600 möglich. Wofür die Abkürzung „J.E.S.“ steht, sei ebenfalls verraten: „Just enjoy singing“ - besser und offensiver kann man für das Singen kaum werben.